

# Bewilligungs-, Melde- und Kontrollpflicht für Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten

	S1	S2	S3	pr.S / Areal	A <sub>u</sub> / A <sub>o</sub>	üB
<b>Lager insgesamt &lt; 450 Liter</b>						
<b>Gebindelager &gt; 450 Liter</b> (Behälter von 20 - 450 Liter)			max. 450 l pro SBW	1)	WgK A	WgK A
<b>Kleintank-Anlagen</b> (Behälter von >450 - 2000 Liter)			nur Heizöl bis 30 m <sup>3</sup>	1)	WgK A	WgK A
<b>Mittelgrosse Tankanlagen</b> (>2000 - 250'000 Liter pro Tank)			nur Heizöl bis 30 m <sup>3</sup>	1)	WgK A WgK B	WgK A
<b>Erdverlegte Anlagen und Rohrleitungen</b>					WgK A / *) WgK B	WgK A
<b>Betriebsanlagen</b>			max. 2000 l			
<b>Umschlagplätze</b>						
<b>Grosstank-Anlagen</b> (> 250'000 Liter pro Tank)					J	WgK A

J = Ausnahmen möglich

SBW = Schutzbauwerk

\*) sofern >2000 Liter

1) Rücksprache mit dem Fachverantwortlichen

WgK A / B = Wassergefährdungsklasse CH.

(WgK A = WGK 3 und 2 Deutsche Klassierung)

(WgK B = WGK 1 und nwg Deutsche Klassierung)

Zur Beurteilung der Wassergefährdung wird sinngemäss die deutsche Klassierung herangezogen.

(Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe[VwVwS])

Anlagen verboten  
(Anh. 4 Ziff. 211, 221, 222, 223 und 23 GSchV)

Anlagen bewilligungspflichtig  
Kontrolle mindestens alle 10 Jahre; ausgenommen Kleintank-Anlagen, Gebindelager und Betriebsanlagen. Stichkontrollen durch Behörde.  
(Art. 19 Abs.2 GSchG, Art. 32 Abs. 2 Bst. h,i und j GSchV)

Anlagen meldepflichtig  
Stichkontrolle Behörde, Eigenverantwortung  
(Art. 22 Abs. 5 GSchG)

Keine Bewilligung / keine Meldepflicht

<http://webrigoletto.uba.de/rigoletto/public/searchRequest.do;jsessionid=3FDA3B7A64032FDB03CB44D04F1A606C?event=request>